

# Gottesdienstordnung St. Salvator

05.04.2025 - 13.04.2025

*Liebe Leserinnen und Leser!* Ich gehe ja eigentlich selten ins Kino, aber ab und zu interessiert mich dann doch ein Film, der gerade zum Besten gegeben wird. Und da fällt mir auf, wie sich die Filmemacher in der Inszenierung gesteigert haben. **Zur Erzeugung von Spannung und Dramatik in einem Film tragen rasche Bildschnitte wesentlich dazu bei:** Eine Aktion jagt die nächste, ständig wechselt die Szenerie, andauernd wird die gespannte Aufmerksamkeit des Zuschauers gefordert. Ähnliche Effekte lassen sich auch durch das gesprochene und geschriebene Wort erzielen, wenn der Autor sich darauf versteht, Sprachspiele einzusetzen und sie geschickt zu variieren. Dadurch gelingt es ihm, die Einbildungskraft seiner Hörer und Leser zu fesseln und sie für sein Anliegen gefangen zu nehmen.



Wenn wir das mit den Paulusbriefen vergleichen, dann muss ich sagen: Die Paulusbriefe wirken für uns oft eher schwierig, abstrakt und blass. Das hängt nicht zuletzt damit zusammen, dass wir es verlernt haben, auf ihre Bildersprache zu hören, die Paulus sehr bewusst und in raschem Wechsel einsetzt.



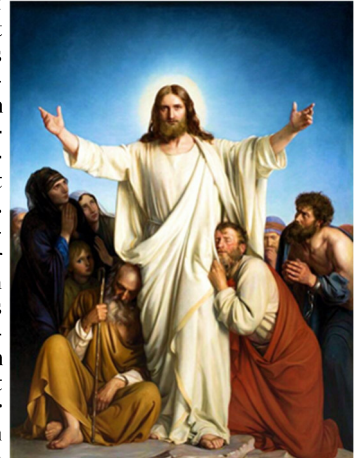
Es lohnt sich daher der Versuch, sie zu entschlüsseln und gleichsam zu reaktivieren, was wir beispielhaft an unserem Abschnitt aus dem Philipperbrief durchführen wollen. **Zunächst macht Paulus wie jeder gute Kaufmann eine Gewinn- und Verlustrechnung auf, um selbst zu überprüfen und seinen Adressaten zu zeigen, wie seine Aktien stehen.** Momentan eher schlecht, möchte man meinen, aber Paulus sieht das anders. Auf die Verlustseite gehört das meiste von dem, was er in seinem früheren Leben für unverzichtbar und wertvoll hielt: seine Herkunft, sein Gesetzeszeifer, sein Ehrgeiz.

Auf der Gewinnseite steht nur ein einziger Name: Jesus Christus, aber der wiegt alles andere auf und sorgt dafür, dass unter dem Strich ein gewaltiges Plus herauskommt. Wo andere das Kontobuch mit einem Seufzer schließen würden, hält Paulus es stolz empor und konstatiert einen alles übertreffenden Mehrwert. **Um dieses Rechenkunststück zu verteidigen, wird Paulus sogar grob, ja vulgär.** Alles Bisherige bezeichnet er mit einem wenig vornehmen Wort als „Unrat“, was wir heute auch wiedergeben könnten mit „Dreck“, „Schmutz“ oder „Mist“. **Die Philipper werden ziemlich schockiert reagiert haben. Sie mochten sich unwillkürlich fragen:** Woher eigentlich kommt diese „Umwertung aller Werte“? Warum diese Schärfe im Ton? Warum fühlt sich Paulus genötigt, so aus der Rolle zu fallen?



Hinter einer so drastischen Sprache steckt in der Regel ein hoher emotionaler Druck; der Redner ist innerlich bis ins Tiefste aufgewühlt. **Für Paulus geht es hier ums Ganze, nämlich um seine Lebenswende, die wir als seine Bekehrung und Berufung bezeichnen.** Ihr entscheidender Inhalt war die Begegnung mit Christus, dem erhöhten Herrn. „In ihm“, das heißt in jenem geistigen und geschichtlichen, letztlich auch sakramentalen Raum, der von Christus bestimmt wird, hat Paulus seinen Standort bezogen, und daran darf niemand mehr rütteln.

**Was sich an weiteren Szenen noch anschließt, will diese Grundtatsache aus verschiedenen Blickwinkeln näher beleuchten.** Wie stellt man fest, ob ein Mensch gerecht ist oder nicht? Das ist im Zweifelsfall die Aufgabe eines Gerichtes, und dieses bemisst sein Urteil am geltenden Recht. Wurde das Gesetz eingehalten oder übertreten? **Auch Paulus weiß sich einem Gericht unterstellt, und zwar dem Richter-spruch Gottes. Aber er weiß auch, dass für ein positives Urteil die Befolgung des Gesetzes allein nicht genügt, er hat es sogar am eigenen Leib erfahren.** Ihn hatte der Gesetzeszeifer zum Widerstand gegen Gottes Handeln in Jesus Christus geführt. Er vertraut daher nur noch auf die Rechtfertigung durch den Glauben an Jesus Christus. Rechtfertigung allein aus Glauben, das große Thema des Römerbriefes, hier wird es im juristischen Sprachspiel bereits präludiert. **Jesu Leiden, sein Tod und seine Auferstehung, mit diesem Dreischritt entfaltet Paulus den Inhalt des Glaubens, den es aber nicht nur rein intellektuell zu erkennen gilt, sondern der vor allem auch existentiell mit vollzogen werden will.** „Erkennen“ ist hier mit der ganzen Fülle der biblischen Prachtradition versehen, in der es zum Beispiel auch die Vereinigung von Mann und Frau beschreiben kann. **„Erkennen“ meint auch Gemeinschaft und Teilhabe, bezogen auf Jesu Leidens-schicksal, das auch den Weg seines Apostels prägt, und auf seine Auferstehung, die jetzt schon die Kraft zum Ertragen schenkt und den Blick auf die künftige Auferstehung aller Toten als Hoffnungsgut lenkt.**



Der letzte Textabschnitt erschließt sich am besten von dem anschaulichen Schlussbild her: Die Ziellinie kommt schon in den Blick, der Läufer hat sie fest im Auge und er denkt nur noch an die Goldmedaille, die ihm als Belohnung winkt. **Darüber vergisst er die Mühen der Strecke, die hinter ihm liegt, mobilisiert vielmehr alle Kräfte, um das letzte Stück noch zu schaffen und nach Möglichkeit als Sieger dazustehen.** Das überträgt Paulus auf seine eigene Situation: Einen großen Teil seiner Aufgaben hat er schon erfüllt. Nur wenige Schritte fehlen noch, dann wird jenes Hoffnungsziel erreicht sein, das über das zerbrechliche irdische Leben hinausreicht. **Dann wird die Gemeinschaft mit Christus, aus der heraus Paulus jetzt schon seine ganze Lebensenergie schöpft, endgültig und vollkommen realisiert sein.** Spricht Paulus bei alledem nur von sich? Ich würde sagen: Ja und nein. Über sich spricht er in rasch wechselnden Bildern zu seinen Adressaten in Philippi, und er möchte ihnen damit ein Modell christlicher Existenz vor Augen stellen, an dem sie sich orientieren können. **Dieses Exemplarische, Modellhafte ist auch der Grund dafür, warum wir überhaupt in seiner Korrespondenz herumstöbern,** die gar nicht für uns bestimmt ist, und warum wir immer wieder Gewinn und Nutzen daraus ziehen.

Bilder: Seite1 Pfr. Hildebrand, Seite2 Pfarrbriefservice 2007

*Es grüßt Sie ganz herzlich  
Ihr Pfarrer Ulrich Ludwig Hildebrand*

Am Samstag und Sonntag können Sie vor den hl. Messen  
Palmbüschchen gegen eine Spende erhalten.

**05.04. Samstag - Hl. Vinzenz Ferrer, Ordens-priester,  
Bußprediger**

17.15 Beichtgelegenheit in der Fastenzeit im Hl. Jahr 2025  
18.00 VAM: Verkauf von Palmbüscheln  
+ Verena Wittmann und Angehörige; mit Ged.:  
+ Karl und Katharina Lettenbauer;  
+ Ludwig Obermeier

**06.04. 5. Fastensonntag - Misereor-Kollekte**

9.30 Pfarrgottesdienst, mitgestaltet von der Salvatorband,  
mit Vorstellung der Firmlinge und anschließendem  
**Misereor-Fastenessen** im Pfarrheim;  
Verkauf von Palmbüscheln mit Ged.:  
+ Rosina Schmidmeier;  
+ Anna Balz;  
+ Rudolf Lachermeier, Eltern Spangler, Bruder Xaver;  
+ Hans Heimisch und Anton Lindner  
14.00 Kreuzweg

**08.04. Dienstag - Verkündigung des Herrn**

13.15 Requiem und Urnenbeisetzung  
14.00 *Seniorenkreis: "Impressionen aus der Toskana und  
aus Umbrien", mit Raymund Fobes*  
16.30 Heilige Messe entfällt

**09.04. Mittwoch**

8.00 Heilige Messe  
13.30 Urnenbeisetzung von Dagmar Göbel am  
Friedhof Unsernherrn

**10.04. Donnerstag**

10.30 Ökumenischer Schulgottesdienst der Grundschule  
Unsernherrn

**11.04. Freitag - Hl. Stanislaus, Bischof, Märtyrer**

10.00 Segnung des Osterbrunnens am Dorfplatz

## **12.04. Samstag**

14.00 Taufe: Lilly Lamprecht

17.15 Beichtgelegenheit in der Fastenzeit im Hl. Jahr 2025

18.00 VAM: Verkauf von Palmbüschelein

+ Benno Kraus mit Brüder, Herbert und Erna Tischer;  
mit Ged.:

+ Eltern Gentner u. Brummet, Josef Hufnagl u. Angeh.  
Gerhard Moldan, Norbert Wick

## **13.04. Palmsonntag - Kollekte für das Heilige Land**

9.30 Statio im Innenhof, Palmweihe und -prozession in die Kirche; Verkauf von Palmbüschelein;

Messfeier für die Pfarrgemeinde; mit Ged.:

+ Xaver u. Anna Wittmann, Magdalena u. Konrad Weiß;

+ Theresia Lautner;

+ Rudolf König und Eltern, Eltern Riedel und Kinder,  
Olga Heinz und Angehörige, Anni Heinzinger, Hartmut  
Steinike;

+ Erna Dauderer

10.30 *fünfte Erstkommunionstunde*

14.00 Kreuzweg

### **Erstkommunionvorbereitung:**

Sonntag, 13.04.25 um 10.30 Uhr: Fünfte Erstkommunionstunde im Pfarrstadl

### **Seniorenkreis**

Anmeldungen zur Nachmittagsfahrt nach Kelheim am 13.5.25 sind ab sofort möglich. Die Einladung mit weiteren Infos liegt im Kirchenfoyer aus.

### **Sonntagsdienst**

06.04.2025, St. Pius, Tel. 81747  
13.04.2025, St. Salvator, Tel. 72141

### **Änderungen in der Gottesdienstordnung sind uns vorbehalten.**

#### **Katholisches Pfarramt St. Salvator**

Münchener Str. 244, 85051 Ingolstadt  
unsernherrn.in@bistum-eichstaett.de

Tel. 0841 7 21 41 Fax: 0841 97 11 933  
www.unsernherrn.bistum-eichstaett.de

Das Pfarrbüro ist am **Montag und Freitag** von 9:00 Uhr bis 11:30 Uhr  
und am **Donnerstag** von 13.30 Uhr bis 15.30 Uhr geöffnet.